

## Reformuniversitäten und die Zukunft akademischer Selbststeuerung

Die Jahre der Exzellenzinitiative waren Gründerjahre. An vielen Orten der Republik wurden Forschungszentren eingerichtet, Graduiertenschulen aus der Taufe gehoben und Kollegengebäude eingeweiht. Manches war durch die Förderbedingungen vorgegeben, vieles wurde vor Ort entwickelt. Nicht nur die wissenschaftlichen Programme, auch die institutionellen Konzepte gingen im Wesentlichen auf die Ideen von akademischen Akteuren zurück, die wissenschaftliche und Managementrollen in sich vereinten. Die Förderorganisationen räumten der Gestaltungsphantasie viele Freiheiten ein, weil sie selbst über keine institutionellen Blaupausen verfügten. Erst im Zuge des Gründungsgeschehens stellten sich Modelle ein.

Diese Gründungspraxis ist von einer wiederbelebten akademischen Selbststeuerung geprägt. Denn auch die Reformuniversitäten der ‚alten‘ Bundesrepublik lassen sich als angetrieben vom Selbstbehauptungswillen akademischer Akteure begreifen, die beabsichtigten, die Expansion des Bildungswesens mit wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Impulsen zu gestalten.

Der Workshop will sich daher der Zukunft akademischer Selbststeuerung auf der historischen Folie dieses anderen, umfassenderen Gründungsgeschehens widmen. Welche Ansätze haben die Akteure in den 1960er und frühen 1970er Jahren gewählt, um auf die Entwicklungen ihrer Zeit zu reagieren, inwieweit haben sich ihre Ideen durchgesetzt und an welchen Aporien sind sie gescheitert? Welche Lehren kann man heute daraus ziehen?

**Konzeption:** Georg Jongmanns (Hannover), Christopher Möllmann (Konstanz), Wilfried Rudloff (Kassel)

### Veranstaltungsort

Vertretung des Landes  
Baden-Württemberg beim Bund  
Tiergartenstraße 15  
10785 Berlin  
Bus 200, Haltestelle Tiergartenstraße.  
Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

### Anmeldung

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.  
Wir bitten um Anmeldung bis zum 8. Mai 2016  
per E-Mail unter  
50jahre@uni-konstanz.de  
oder unter – [uni.kn/50jahre/reformuniversitaeten](http://uni.kn/50jahre/reformuniversitaeten)

### Kontakt

Universität Konstanz  
Stabsstelle Kommunikation und Marketing  
Dr. Susan Rößner  
+ 49 7531 88-3228  
50jahre@uni-konstanz.de  
– [uni.kn/50jahre](http://uni.kn/50jahre)

Mit freundlicher Unterstützung  
der VolkswagenStiftung

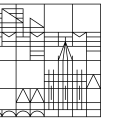


Ein Workshop des Exzellenzclusters  
Kulturelle Grundlagen von Integration



Universität  
Konstanz: Ein  
Model(l) wird 50

Universität  
Konstanz



und die Zukunft akademischer  
Selbststeuerung

**Workshop am 12. und 13. Mai 2016**

in der Vertretung des Landes  
Baden-Württemberg in Berlin

– [uni.kn/50jahre](http://uni.kn/50jahre)

## Donnerstag, 12. Mai 2016

8.30 Uhr Einlass

### Panel I: Reformuniversitäten: Historische Konstellationen und institutionelle ‚Biographien‘ seit den 1960er Jahren

9.00 Uhr **Grußwort**  
*Ulrich Rüdiger, Konstanz*

**Einführung und Moderation**  
*Christopher Möllmann, Konstanz*

9.30 Uhr Universitas semper reformanda – Universitäts-  
reformen im 19. und in der ersten Hälfte des  
20. Jahrhunderts  
*Sylvia Paetschek, Freiburg*

10.15 Uhr Universitäten zwischen Kaltem Krieg und gesell-  
schaftlicher Liberalisierung? Die Hochschul-  
reformen der Bundesrepublik nach dem Ende  
des Zweiten Weltkriegs  
*Anne Rohstock, Tübingen*

11.00 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr **Erstes Werkstattgespräch**  
*Moderation: Wilfried Rudloff, Kassel*

Gründungsschwerpunkt kooperative Forschung  
– die Entwicklung der Reformuniversitäten  
Konstanz und Bielefeld im Vergleich  
*Moritz Mälzer, Köln*

Konzeptuniversitäten und Hochschulschemata in  
den 1960er Jahren. Planungsvorhaben der  
sogenannten Reformuniversitäten im Vergleich  
*Ines Hülsmann, Furtwangen*

12.45 Uhr Mittagsimbiss

14.00 Uhr **Zweites Werkstattgespräch**  
*Moderation: Georg Jongmanns, Hannover*

Gesellschaftspolitik, Landesplanung und Hoch-  
schulreform: Planung und Ziele des nordrhein-  
westfälischen Gesamthochschulkonzeptes der  
1970er Jahre  
*Timocin Celebi, Duisburg*

Gegenmodelle – die Hochschulgründungen in  
Kassel und Bremen und der Umbau des Studiums  
*Wilfried Rudloff, Kassel*

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Drittes Werkstattgespräch**  
*Moderation: Christopher Möllmann, Konstanz*

Gebaute Reform. Zur Architektur der Universitäts-  
neugründungen der 1960er und 1970er Jahre  
*Sonja Hnilica, Dortmund*

Zwischen Tradition und Reform: Der ‚Kampf‘  
um die akademische Selbstverwaltung an der  
Universität Augsburg  
*Stefan Paulus, Augsburg*

Die Stunde der Reformer? Kritik an Konzeption  
und Anspruch der Universitätsgründungen in den  
1960er und 1970er Jahren  
*Nikolai Wehrs, Konstanz*

17.30 Uhr Ende des ersten Workshoptages

## Freitag, 13. Mai 2016

### Panel II: Einige Spannungsfelder akademischer Selbststeuerung

9.00 Uhr **Einführung und Moderation**  
*Georg Jongmanns, Hannover*

9.15 Uhr **Erstes Werkstattgespräch**  
Die Wissenschaftsfreiheit zwischen Steuerungs-  
phantasien, Bürokratisierung und Reprise  
*Hans-Heinrich Trute, Hamburg*

Autonomie als Freiheit zur Heteronomie  
*David Kaldewey, Bonn*

11.30 Uhr Mittagsimbiss

13.00 Uhr **Zweites Werkstattgespräch**  
*Moderation: Wilfried Rudloff, Kassel*

Das I-Wort: Identitätsformel und Organisations-  
merkmal einer autonomen TU  
*Petra Gehring, Darmstadt*

Interdisziplinarität als Lebenslüge der  
Forschungspolitik?  
*Simone Rödder, Hamburg*

14.30 Uhr Kaffeepause

14.45 Uhr **Drittes Werkstattgespräch**  
*Moderation: Christopher Möllmann, Konstanz*

Paradoxievirtuosen. Zeitgenössische Anrufungen  
des akademischen Selbst  
*Ulrich Bröckling, Freiburg*

Doing Science – Von der akademischen zur  
unternehmerischen Wissenschaft  
*Norbert Ricken, Bochum*

16.15 Uhr Pause

### Abschlusspanel: Die Zukunft akademischer Selbststeuerung

**Moderation**  
*Antje Tepperwien,  
VolkswagenStiftung Hannover*

16.30 Uhr Warum Governance? Imboden, Schelsky (u.a.)  
*Cornelis Menke, Bielefeld*

Die Universität als organisierte Korporation  
*Rudolf Schlögl, Konstanz*

Kommentare von  
*Ulrike Beisiegel, Göttingen  
und Georg Weizsäcker, Berlin*

18.15 Uhr Ende des Workshops